



19 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

12 **Gebrauchsmusterschrift**  
10 **DE 200 14 825 U 1**

51 Int. Cl. 7:  
**A 63 B 57/00**

21	Aktenzeichen:	200 14 825.7
22	Anmeldetag:	28. 8. 2000
47	Eintragungstag:	23. 11. 2000
43	Bekanntmachung im Patentblatt:	28. 12. 2000

DE 200 14 825 U 1

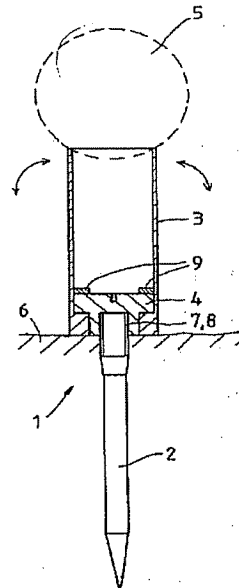
73 Inhaber:  
Opdemom Heinz, 46446 Emmerich, DE

74 Vertreter:  
Stenger, Watzke & Ring Patentanwälte, 40547  
Düsseldorf

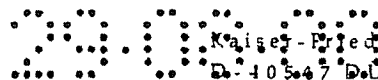
Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GbmG ist gestellt

54 Golf-Tee

57 Golf-Tee (1) mit einem im Untergrund (6) lösbar befestigbaren Verankerungselement (2) und einer sich daran anschließenden im bestimmungsgemäß befestigten Zustand des Golf-Tees (1) oberhalb des Untergrundes (6) befindlichen Auflage (3) für einen Golfball (5), dadurch gekennzeichnet, daß die Auflage (3) elastisch abknickbar an dem Verankerungselement (2) befestigt ist.



DE 200 14 825 U 1



Heinz Opdemom  
Hühnerstraße 20  
46446 Emmerich

DIPL.-ING. WOLFRAM WATZKE (- 1999)  
DIPL.-ING. HEINZ J. RING  
DIPL.-ING. ULRICH CHRISTOPHERSEN  
DIPL.-ING. MICHAEL RAUSCH  
DIPL.-ING. WOLFGANG BRINGMANN

PATENTANWÄLTE  
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

Uns. Zeichen 00-0962  
Our ref.

Ihr Zeichen  
Your ref.

Datum 28. Aug. 2000

### Golf-Tee

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Golf-Tee mit einem im Untergrund lösbar befestigbaren Verankerungselement und einer sich daran anschließenden, im bestimmungsgemäß befestigten Zustand des Golf-Tees oberhalb des Untergrundes befindlichen Auflage für einen Golfball.

Golf ist ein im freien gespieltes Rasenballspiel, bei dem es darum geht, einen Ball mit Hilfe eines Schlägers mit möglichst wenigen Schlägen über verschieden beschaffene Bahnen hinweg in ein Loch im Untergrund am Ende der jeweiligen Bahn zu spielen. Jede Spielbahn besteht dabei aus drei Abschnitten, dem Abschlag (englisch Tee), die erste Abschlagstelle von der der erste Schlag auf das Loch ausgeführt wird, der eigentlichen Spielbahn, Fairway genannt, und dem sogenannten Green am Ende des Fairways mit dem Loch im Untergrund.

Am Abschlag darf der Golfball zur Erleichterung des Schlages auf einen in den Untergrund gedrückten Aufsatz, Tee- oder Golf-Tee genannt, aufgesetzt werden, welcher üblicherweise einstückig als Holz- oder Kunststoffstift ausgebildet ist. Auch sind Golf-Tees bekannt, welche aus Gummi ausgebildet sind und bei hartem Untergrund oder im Winter benutzt werden. Diese weisen dabei ein tellerförmiges Unterteil auf, mit welchem das Tee aufgestellt wird.

Tees aus Holz werden beim Abschlag, insbesondere dann, wenn der Ball vom Schläger nicht richtig getroffen wird, zerstört. Gleiches gilt für Tees aus Kunststoff oder dergleichen, diese sind jedoch günstiger in der Produktion und etwas



29.08.00

haltbarer als Tees aus Holz. Im allgemeinen haben Tees den Vorteil, daß die Schläger, insbesondere die Schlägerköpfe, bei Verwendung eines Tees am Abschlag geringeren Beschädigungen ausgesetzt sind, insbesondere da der Schlägerkopf bei Verwendung eines Tees in der Regel seltener in den Untergrund gerammt wird. Wird der Golfball beim Abschlag von einem Tee jedoch nicht richtig getroffen, so kann der Schlägerkopf das Tee zerstören und dabei selbst beschädigt werden.

Der Erfindung liegt in Anbetracht dieses Standes der Technik die **A u f g a b e** zugrunde, ein Golf-Tee der eingangs genannten Art bereitzustellen, welches auch bei Fehlschlägen am Abschlag Beschädigungen des Schlägers bzw. des Schlägerkopfes ausschließt und darüber hinaus selbst durch Fehlschläge am Abschlag im wesentlichen unzerstörbar ist.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch **g e l ö s t**, daß die Auflage elastisch abknickbar an dem Verankerungselement befestigt ist.

Durch die elastisch abknickbar an dem Verankerungselement befestigte Auflage des erfindungsgemäßen Golf-Tees sind bei Fehlschlägen beim Abschlag sowohl der Schläger bzw. der Schlägerkopf vor Beschädigungen als auch das Golf-Tee selbst vor Zerstörung geschützt.

Wird beim Abschlag eines Golfballs von dem erfindungsgemäßen Golf-Tee der Golfball nicht richtig getroffen, insbesondere derart, daß der Schlägerkopf gegen das Golf-Tee bzw. die Auflage des Golf-Tees schlägt, so knickt die Auflage des erfindungsgemäßen Golf-Tees elastisch ab, so daß die Auflage des Golf-Tees praktisch dem Schlag ausweicht und so sowohl das Golf-Tee als auch der Schläger bzw. der Schlägerkopf unbeschädigt erhalten bleiben.

In einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind die Auflage und das Verankerungselement mit einem elastisch nachgiebigen Verbindungselement aneinander befestigt. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, die Auflage des erfindungsgemäßen Golf-Tees selbst aus Holz, Kunststoff oder dergleichen auszubilden. In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind die Auflage und das Verbindungselement einstückig miteinander ausgebildet. Dadurch

DE 200 14 825 U1

23.08.00

wird die Anzahl der Einzelteile des erfindungsgemäßen Golf-Tees reduziert und damit die Produktion und die Produktionskosten reduziert.

Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist die Auflage hülsenförmig ausgebildet. Dabei stellt das offene Ende der hülsenförmigen Auflage eine Lagerfläche für den Golfball bereit.

In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist das Verankerungselement im wesentlichen stiftförmig ausgebildet, wobei das in den Untergrund zu drückende Ende des Verankerungselementes des erfindungsgemäßen Golf-Tees vorteilhafterweise angespitzt ist, um leichter in den Untergrund gedrückt zu werden, insbesondere bei hartem Untergrund oder im Winter. Darüber hinaus umfaßt das Verankerungselement vorteilhafterweise Widerhaken, Vorsprünge oder dergleichen, die das Golf-Tee sicher im Untergrund verankern.

In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind das Verankerungselement und die Auflage bzw. das Verbindungselement miteinander verschraubbar. In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung sind das Verankerungselement und die Auflage bzw. das Verbindungselement formschlüssig rastend miteinander verbindbar. In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind die Auflage und das Verbindungselement formschlüssig rastend miteinander verbindbar.

Das Verankerungselement ist vorteilhafterweise aus einem starren Material ausgebildet, vorzugsweise aus Stahl, Edelstahl, Kunststoff, Holz oder dergleichen. Die Auflage und/oder das Verbindungselement sind vorteilhafterweise aus einem elastischen Material, vorzugsweise aus Gummi, Silikon oder dergleichen ausgebildet.

In einer besonders vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind die Länge des Verankerungselementes und/oder die Länge der Auflage variierbar ausgebildet. Damit ist das erfindungsgemäße Golf-Tee sowohl an unterschiedliche Untergründe als auch an Eigenheiten und Vorlieben des jeweiligen Golfspielers anpaßbar.

DE 200 14 825 U1

24.08.00

Weitere Einzelheiten, Vorteile und Merkmale der Erfindung werden nachfolgend anhand der in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispiele näher erläutert. Dabei zeigen:

- Fig. 1 eine geschnittene Ansicht eines ersten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Golf-Tees;
- Fig. 2 das Golf-Tee gemäß Fig. 1 in einer Explosionsdarstellung und
- Fig. 3 eine geschnittene Ansicht eines zweiten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Golf-Tees.

Fig. 1 zeigt ein Golf-Tee 1 mit einem im Untergrund 6 lösbar befestigbaren, im wesentlichen stiftförmig ausgebildeten Verankerungselement 2 und einer sich daran anschließenden, im bestimmungsgemäß befestigten Zustand des Golf-Tees 1 oberhalb des Untergrundes 6 befindlichen, hülsenförmig ausgebildeten Auflage 3 für einen Golfball 5. Das obere Ende der hülsenförmigen Auflage 3 stellt dabei eine Lagerfläche zum Aufsetzen des Golfballs 5 bereit.

Die hülsenförmige Auflage 3 ist aus einem elastischen Material gefertigt, vorliegend aus Gummi, und ist so gegenüber dem Verankerungselement 2 elastisch abknickbar an diesem befestigt. Zur Befestigung der Auflage 3 an dem Verankerungselement 2 dient ein Befestigungselement 4, welches vorliegend aus Kunststoff gefertigt ist. Das Befestigungselement 4 weist nach Art einer Schraube einen scheibenförmigen Kopf auf, der in einen Schaft mit einem Innengewinde 8 übergeht. Das Befestigungselement 4 ist vorliegend an der die Lagerfläche für den Golfball 5 bereitstellenden Seite der hülsenförmigen Auflage 3 in diese einsetzbar und mittels Rastnasen 9 im inneren der hülsenförmigen Auflage 3 in dieser formschlüssig rastend befestigbar. Das im wesentlichen stiftförmig und aus einem starren Material ausgebildete Verankerungselement 2, welches vorliegend aus Edelstahl gefertigt ist, weist an einem Ende ein Außengewinde 7 auf, welches mit dem Innengewinde 8 des Befestigungselementes 4 korrespondiert. Durch Einschrauben des Verankerungselementes 2 in das in der hülsenförmigen Auflage 3 eingesetzte Befestigungselement 4 werden die Auflage 3 und das Verankerungselement 2 miteinander verbunden.

DE 200 14 625 U1

29.08.00

Die Länge des Verankerungselementes 2 ist vorliegend durch Verwendung von Stiften, welche an einem Ende ein Innen- und am anderen Ende ein Außengewinde aufweisen variierbar, so daß in Abhängigkeit des jeweiligen Untergrundes 6 und den Vorlieben und dem Können des Golfspielers unterschiedliche Spielhöhen und unterschiedliche Befestigungsgrade einstellbar sind.

Bei dem Ausführungsbeispiel gemäß den Fign. 1 und 2 ist die hülsenförmige Auflage selbst aus einem elastischen Material ausgebildet, so daß diese bei einem Treffer durch einen Fehlschlag elastisch abknicken und so weder der Schläger bzw. Schlägerkopf beschädigt, noch das Golf-Tee 1 zerstört werden kann.

Fig. 3 zeigt ein zweites Ausführungsbeispiel eines Golf-Tees 1. Dieses besteht aus einer hülsenförmigen Auflage 3, einem elastisch nachgiebigen Verbindungselement 10 und einem stiftförmig ausgebildeten Verankerungselement 2. Die hülsenförmige Auflage 3 wird vorliegend aus einem Kunststoff gefertigt und mittels eines Befestigungselementes 4, vorliegend einer Schraube mit dem aus Gummi gefertigten elastisch nachgiebigen Verbindungselement 10 zur Befestigung verschraubt, wozu das Verbindungselement 10 ein mit dem Außengewinde 7 der als Befestigungselement 4 dienenden Schraube korrespondierendes Innengewinde 8 aufweist. Das Verankerungselement 2 ist vorliegend aus Edelstahl gefertigt und weist entsprechend dem Verankerungselement 2 gemäß den Fign. 1 und 2 an einem Ende ein Außengewinde 7 auf, welches mit einem entsprechenden Innengewinde seitens des Verbindungselementes 10 korrespondiert, wobei das Verankerungselement 2 durch Einschrauben in das Verbindungselement 10 mit diesem und damit an der Auflage 3 befestigbar ist.

Durch das elastisch nachgiebige Verbindungselement 10 ist die hülsenförmige Auflage 3 des Golf-Tees 1 elastisch abknickbar an dem Verankerungselement 2 befestigt, so daß die Auflage 3 des Golf-Tees 1 bei einem Fehlschlag ohne zerstört zu werden und ohne den Schläger bzw. den Schlägerkopf zu beschädigen abknicken kann.

Die in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispiele dienen lediglich der Erläuterung der Erfindung und sind für diese nicht beschränkend.

DE 200 14 825 U1

29.08.00

Bezugszeichenliste

- 1 Golf-Tee
- 2 Verankerungselement
- 3 Auflage
- 4 Befestigungselement
- 5 Golfball
- 6 Untergrund
- 7 Außengewinde
- 8 Innengewinde
- 9 Rastnase
- 10 Verbindungselement

DE 200 14 825 U1

29.08.00

### Schutzansprüche

1. Golf-Tee (1) mit einem im Untergrund (6) lösbar befestigbaren Verankerungselement (2) und einer sich daran anschließenden im bestimmungsgemäß befestigten Zustand des Golf-Tees (1) oberhalb des Untergrundes (6) befindlichen Auflage (3) für einen Golfball (5), dadurch gekennzeichnet, daß die Auflage (3) elastisch abknickbar an dem Verankerungselement (2) befestigt ist.
2. Golf-Tee (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflage (3) und das Verankerungselement (2) mit einem Verbindungselement (4, 10) aneinander befestigt sind.
3. Golf-Tee (1) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungselement (10) elastisch nachgiebig ausgebildet ist.
4. Golf-Tee (1) nach Anspruch 2 oder Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflage (3) und das Verbindungselement (4, 10) einstückig miteinander ausgebildet sind.
5. Golf-Tee (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflage (3) hülsenförmig ausgebildet ist.
6. Golf-Tee (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Verankerungselement (2) im wesentlichen stiftförmig ausgebildet ist.
7. Golf-Tee (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Verankerungselement (2) und die Auflage (3) bzw. das Verbindungselement (4, 10) miteinander verschraubbar sind.
8. Golf-Tee (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Verankerungselement (2) und die Auflage (3) bzw. das Verbindungselement (4, 10) formschlüssig rastend miteinander verbindbar sind.

DE 200 14 825 U1



29.08.00

9. Golf-Tee (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflage (3) und das Verbindungselement (4, 10) formschlüssig rastend miteinander verbindbar sind.
10. Golf-Tee (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Verankerungselement (2) aus einem starren Material ausgebildet ist, vorzugsweise aus Stahl, Edelstahl, Kunststoff oder Holz.
11. Golf-Tee (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflage (3) und/oder das Verbindungselement (10) aus einem elastischen Material ausgebildet sind, vorzugsweise aus Gummi oder Silikon.
12. Golf-Tee (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge des Verankerungselements (2) und/oder die Länge der Auflage (3) variierbar ausgebildet sind.

RS/WT/kc

DE 200 14 825 U1

29.08.00

Fig. 2

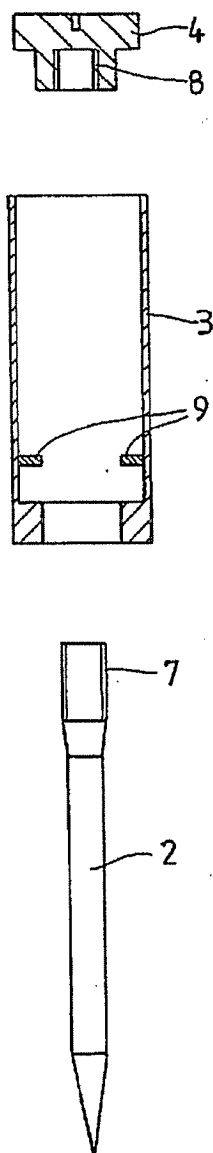


Fig. 1

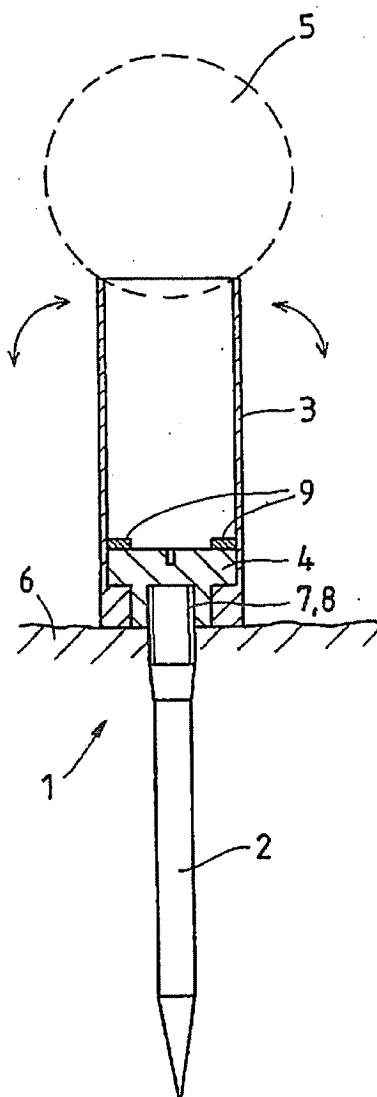
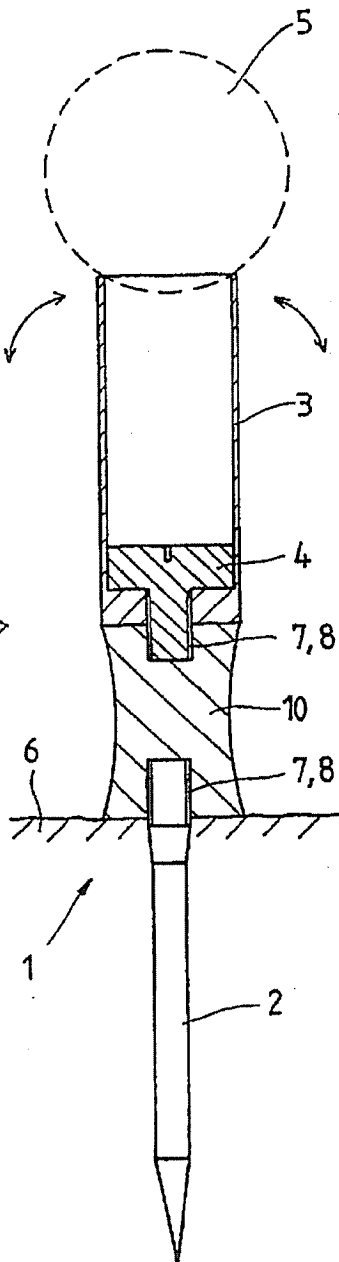


Fig. 3



DE 200 14 825 U1